

Bestilltes sehnliches Verlangen
nach einem seeligen Tode /

Ben

Christ = ansehnlicher Leichen = Bestattung

Des Weyland

Wol = Ehrwürdigen / Groß = Achtbahren
und Wolgelahrten

Herrn R A W D N

Bliverniken /

Der Evangelischen Gemeinde hier und
anderwärts volverdienten 48jährigen

Predigers /

Entwarff

Aus schuldigem Beyleid

Sämptlicher Leidtragenden

Verbundnesten

Johann Daniel Möringk /

SS. Theol. Stud.

Gedruckt mit Thormischen Schriftten.

[1741]



Es ist genug! Mein GOTT / laß einmahl meine
Seele
Anländen in dem Schloß der schönen Engel-Schaar.
Ach! war mein Seuffzen stets / wenn kom ich auff
die Baar!

Wenn wird doch meine Seel verlassen diese Höle!
Wo aus des Kreuzes Kelch ich manchen Wermuth-Trunc
Geschöpffet mit Gelassenheit. Es ist genug!

Es ist genug! Nunmehr hab ich die Last der Erden /
So annoch Euren Geist ihr liebste Kinder! drückt
Von mir nun abgewelzt; Ich bin so sehr beglückt /
Daß mir mein Glück / (wie Euch) nicht kan verdriesslich
werden.

Hier wohnt das wahre Glück / bey Euch die Unglücks-
Nacht;

Euch trifft noch Ungelück / wenn mich das Glück anlacht.

Es ist genug! Ich weiß der allzu harte Jammer /
Der die Gelehrten quält / der ungeheure Stein /
Der Schlag / die Gicht / und was mehr sonstien schlet-
War mir in dieser Welt die stete Folter-Kammer. (het ein/
Nun aber läßet Gott die matten Glieder ruhn /
Mir kan nicht Schmerz / nicht Welt / nicht Hölle Schaden
thun.

Es

Es ist genug! Ich merck / die Stärke meiner Glieder
Berleht sich allgemach / sie wanckten hin und her;
Den dürrn Beinen war der müde Leib zu schwer /
Es neigte sich mein Haupt vor Mattigkeit darnieder.
Bis endlich Gott mein Hort / gab / was mein Herk begehrt
Den Himmel meiner Seel / das Grab dem Leib beschert.

Es ist genug! O Mann! Wer scheltet mein Verlangen?
O Mann! Den reine Lehr und Leben rühmlich macht.
O Hirt! Der seine Heerd von Jesu / so bewacht /
Dass Er in Jesus Reich mit Himmels Glantz kan prangen.
Wer aber / (wie er lehrt) nicht lebet / ist nur Thon.
Empfänget Hohn und Spott vor Christi Gnaden-Lohn.

Es ist genug! Du bist Wolfeel'ger in dem Orden /
Wo der Propheten Schaar und der Apostel Schul/
Ihr drey mahl Heilig klingt vor ihres Lammes Stuhl.
Du bist ein Simeon und seel'ger Paulus worden.
Du bist nun auffgelöst; Du fährst zu deinem Herrn/
Du hast gesiegt; Du ruhst; Du bist ein Himmels-
Stern.

Es ist genug! Doch nicht genug! Von Dir gerühmet /
Es wird Wolfeeliger ein mehr gelehrter Kiel
Beitragen Deinem Ruhm / was mir ist nicht einfiel /
Und was bey solchen Würdigen sich wol geziemet.
Denn wenn ein wahrer Ruhm ein Theil des Lohnes
heist:
Wie anders / dass du hier / und dorten Ruhm ge-
neust.

Es

Es ist genug! Beschließt den Bach gesalzner Thränen
 Ihr Hochbetrübtesten! so aus dem Herzen steigt/
 Nichts ist es/ daß Ihr Euch so sehr betrübet zeigt
 Durch allzu grosses Leyd und Seuffzer volles Sehnen.
 Daß Ihr mit Schmerz anst des Himmels Schluss beklagt/
 Der Euch als Kindern nun die Vater-Tren versagt.

Es ist genug! Vertraut der reichen Iesus-Liebe/
 Die nun vor Euren Schmerz inskünftig sorgen wird.
 Was Er verwundet hat/ verbind Er als ein Hirt.
 Trost! Daß ein Größers Euch/ als was Euch aut/betrübe.
 Ihr seyd beglückt/ wenn Ihr / was Gottes Aus-
 spruch lehrt /
 Mit einem sanfften Geist und stillem Herzen ehrt.

Es ist genug! Halt' ein / Denselben zu beweinen/
 Des Elend Ihr zulezt / allhier beweinen muß;
 Ist Freude vor das Leyd gewinnen eine Lust/
 Wer wolt denn nicht bey Gott/ da Freude ist/ er-
 scheinen?
 Wol dem/ der von der Welt durch solchen Freuden-Sprung
 Sich in den Himmel schwingt und ruft: Es ist genug!

